

das Oel von fettester Beschaffenheit sein, daneben darf es auch bei grösster Kälte nicht fest werden und nicht dicken oder harzen. Ein derartiges Oel steht durch den Unterzeichneten dem Herrn Fragesteller zu Diensten. Herm. Koch, Uhrmacher in Hildesheim.

Zur Frage 147. (Das Pfeifen einer Wanduhr.)

Zwei gänzlich verschiedene Beantwortungen hat obige Frage in voriger Nummer dieses Blattes ergeben. Der Leser wird sich eines mitleidigen Lächelns über solch verschiedene Ansichten so geringfügiger Natur nicht enthalten haben und sich gefragt haben, wer hat hier nun Recht?

Wäre nur die mit B. R. unterzeichnete Antwort erschienen, nach welcher der scharfe Haken die Ursache des Pfeifens sein soll, so wäre die Erklärung nur zu natürlich erschienen und Niemand hätte an der Richtigkeit gezweifelt. Die andere von mir gegebene Antwort lautete nun aber dahin: der Eingriff pfeift, und ich gab an, dass durch Anfeuchten der Triebstäbe mit Oel das Pfeifen sofort aufgehört habe.

Wie kommt es nun, dass ein Eingriff pfeift, und solches fast ausschliesslich nur bei Schwarzwälder Wanduhren, wenn auch nur sehr selten? Es ist uns bekannt, dass in einem Eingriff mit einem 6er Trieb eingehende Reibung vorhanden ist, es kommt hinzu, dass bei Wanduhren durch die sehr starke Antriebskraft von 1 1/2 Pfd. nach Uebertragung auf den zweiten und letzten Eingriff diese Reibung sehr vermehrt wird, umso mehr, da Wanduhren rückführende Hemmung haben. Das Pendel macht sehr lebhaftere Schwingungen, das Räderwerk muss in demselben Maassstabe folgen, arbeitet also ebenfalls sehr lebhaft. Er ist daher wohl in keiner anderen, wie in einer Wanduhr die Reibung der gegeneinander liegenden Zähne so wahrnehmbar und stark wie hier und wenn die reibenden Flächen absolut trocken und rein sind, warum sollte dann ein solcher Eingriff nicht den bekannten pfeifenden

Ton verursachen? Dass die Reibung in Eingriffen bei Wanduhren sehr stark ist, beweisen übrigens auch die oft total eingelaufenen Zähne. G. V. G.

Ferner zur Frage 147. (Das Pfeifen einer Wanduhr.)

Das Pfeifen des Ganges bei Wanduhren, trotz gegebenen Oeles, liegt an zu dünnen, federnden Pendelführungen, oder den in Mitleidenschaft gezogenen hiermit korrespondirenden anderen Gangtheilen. Der Fragesteller wird sich in dieser Richtung rasch orientiren können, wenn er berücksichtigt, dass der pfeifende Ton auf ein Vibriren der Körper zurückgeführt werden muss. So erzeugt man beispielsweise einen hellen Ton, indem man über den feucht gemachten Rand eines Weinglases mit dem Finger derart streicht, dass ein gewisser Druck auf letzteres ausgeübt wird. Ein Metallstück in den Schraubstock gespannt, und derart durch eine Feile bearbeitet, dass es federt, giebt einen sehr bekannten für nervöse Naturen unerträglichen Ton ab, und so giebt es viele Beispiele.

Es ist aber auch möglich, dass das verwendete Oel nicht konsistent genug ist und die Fettschicht auf den Unebenheiten der sich reibenden Metalltheile keine genügend nivellirende Fläche ergiebt. — Ausser diesen Gesichtspunkten ist auch der Fall möglich, dass das hintere Zapfenloch des Hakens sich nicht mit dem Bewegungspunkte der Pendel-Aufhängung deckt, so dass sich bei den Schwingungen des Pendels, die Pendelstange in der Gabel auf- und abschiebt. Fallen diese Momente zusammen, so schützt eine dünne Fettschicht nicht allein vor dem unangenehmen Pfeifen des Ganges. H.

Zur Frage 151. (Gewichts-Regulatoren mit M. Martin's Gegengesperr.)

Gewichts-Regulatoren mit dem in Nr. 9 beschriebenen und abgebildeten Gegengesperr von Max Martin, Uhrmacher in Berlin, liefert die Uhren-Engroshandlung von Hillmer & John in Berlin SW., Leipziger Strasse 66.

Zum 15. Juni findet ein

Volontär

mit besten Führungs-Zeugnissen gute Stelle zur weiteren Ausbildung.

Offerten unter „Volontär L. Z.“ befördert die Exped. dieses Blattes in Halle a. S. (824)

Einen jungen, tüchtigen (799)

Gehilfen

sucht per sofort

Paul Kreuzer,

Uhrmacher, Quaritz in Schlesien.

Suche einen brauchbaren, guten

Gehilfen

für Taschenuhren zu sofort. (800)

H. Lehmann, Uhrmacher,

Leipzig-Neuschönefeld.

Ein jüngerer (803)

Gehilfe

findet zum 1. oder 15. Juni Stellung bei **Otto Weinert** in Landsberg a. d. Warthe.

Offene Stelle.

Suche zu sofortigem Eintritt einen jungen, tüchtigen und ganz gebildeten

Uhrmachergehilfen.

H. Habicht, horloger,

Chatelet (Belgien). (810)

Einen an gute Arbeit gewöhnten jungen, strebsamen Gehilfen sucht

A. Grimm, Uhrmacher,

Weidenau (Sieg). (808)

Industrieplatz von 6000 Einwohnern.

Ein **tüchtiger Gehilfe** gesucht auf 2—3 Monate. (829)

C. Burk, Wiesbaden.

Offene Stelle.

Ein **tüchtiger Uhrmachergehilfe** findet sofort dauernde Beschäftigung. (831)

Johann Heine,

Georgswalde i. Böhmen.

Empfehlung.

Ich habe für **Bayern** den **Alleinverkauf** der

Hübner'schen

Patent-Federzug-Regulateure mit Charnieren

übernommen. — Dieselben haben den Vortheil, dass man, ohne das Werk herauszunehmen, bequem zu Tonfeder und Hammer gelangt und Jedermann das Pendel selbst einhängen kann. Preiserhöhung trotz vorzüglicher Qualität keine.

Hermann Heinrich Strauss,

Nürnberg.

(775)

Ein strebsamer **Gehilfe** mit guten Zeugn. sucht bald dauernde Stellung. Gefl. Offerten an **P. Noeldner**, Uhrmachergehilfe in Torgau. (820)

Ein jüngerer (802)

Commis

sucht unter bescheidenen Ansprüchen pr. 1. Juli Stellung. Gefl. Offerten unter **P. H. 45** an Haassenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Stelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, welcher bei mir gelernt hat, an gute Arbeit gewöhnt ist, und den ich empfehlen kann, suche Stellung. (809)

A. Grimm, Uhrmacher,

Weidenau (Sieg).

Für **Uhrmacher u. Goldarbeiter.**

Infolge Aufgabe meines seit 1858 hier ohne Konkurrenz in der Hainstr. betr. **Uhrengeschäftes**, ist mein Gewölbe z. verm. Ladeneinrichtung etc. ist zu übernehmen. **Th. E. Ost, Leipzig.**

M. Braun, Berlin, Schützenstr. 14. Schmelzerei u. Scheideanstalt, kauft Gold, Silber, Tressen, Kehrgold zu den höchsten Preisen, 18k. Uhrengold, lothfrei, 1,90 M. p. Gr., 14-kar. Uhrengold, lothfrei, 1,45 M. p. G. (824)

Mein **Patent** Nr. 42906, Nachuhr betreffend, beabsichtige zu verkaufen oder mit geeigneten Fabrikanten in Verbindung zu treten. (817)

Wolfenbüttel.

Otto Pust, Uhrmacher.

Einem **Uhrmachergehilfen**, der selbständig arbeiten kann und sich ein eigenes Geschäft gründen will, ist dazu in einem kleinen aber frequenten Orte am Rhein, mit Schiff- und Bahnstation, Gelegenheit geboten. Das Geschäft könnte auch mit einem Theilhaber übernommen werden und ist dazu wenig Kapital nöthig. Adressen unter **P. V. 22** an die Exped. dieser Zeitung in Halle a. S. (822)

Ein Uhrmachergeschäft,

verb. mit **Goldwaarenlager** und Reparatur mit guter fester Kundschaft in sehr frequenter Lage ist wegen Verzug infolge eingetretener Familienverhältnisse sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 4—5000 Mk. erforderlich. Gefl. Off. unter **H. 4406** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten. (828)

Zu verkaufen. Ein Uhrengeschäft,

Handel und Reparatur. Stadt im Centrum der Schweiz, an einem See. Waareninventar M. 12000. Prachtvolle Gegend. Geschäftslage sehr gut. Off. u. Chiffre **H. 2052 c Z.** an d. Annonc.-Exp. **Haassenstein & Vogler, Zürich.**

Zu verkaufen

ein **Uhrengeschäft**, verbunden mit Gold- und Silberwaaren- und Brillenhandel in einer kleineren Stadt mit sehr guter Umgegend in der Nähe des Harzes. Zur Uebernahme sind ungefähr 1200 Th. erforderlich. (821)

Gefl. Offerten unter **E. F. C. 510** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gut gehendes (798)

Uhrmacher- u. Goldwaarengeschäft

in einem sehr frequenten Orte (ohne Konkurrenz) ist wegen Kränklichkeit des Besitzers unter günstigen Bedingungen sofort zu übertragen. Fre.-Offerten unter **Q. 469** an **Rudolf Mosse, Cöln.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit 14 Jahren bestehendes **Uhren-Geschäft** in einer der schönsten Städte am Rhein, mit ca. 150 000 Einwohnern (Garnisonstadt), bester Lage, ist **zu verkaufen.**

Offerten u. **L. H. 509** an d. Exp. d. Ztg. in Halle a. S. (818)

Ein Uhrmachergeschäft,

20 Jahre bestehend, ist anderweitiger Unternehmung halber zu verkaufen. Zu erfragen bei **König, Berlin, Grosse Frankfurterstrasse Nr. 103.** (789)

Ein seit 23 Jahren **flott betriebenes Uhrmachergeschäft**

ist Todesfalles halber von der Wittve zum Selbstkostenpreis sof. zu verk. Gef. Off. erb. u. „**Geschäftsverkauf 511**“ a. d. Exped. d. Bl. in Halle a. S. (823)

Geschäftsverkauf.

In München ist ein in feiner Lage und bestem Betriebe befindl. **Uhrmachergeschäft** mit vortheilhaftem couranten Waarenlager, guter treuer Kundschaft, grossem billigen Laden, Berufsveränderung wegen unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **G. Sch. 508** an die Exped. d. Bl. (804)

Patentbesorgen
J. Brandt & G.W. Nawrocki
 BERLIN W.
 78, Friedrichstrasse 78.
 Aeltestes Berl. Patentbureau. Gegründet 1873.